

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

Lehrgegenstände.	Realklassen.								Gymnasialklassen.				
	VI	V	IV	III	II	Ib	Ia	Sa.	VI	V	IV	III b a	Sa
Christl. Religionslehre	3	2	2	2	2	2		13	3	2	2	2	9
Deutsch	4	4	4	3	3	3	3	24	3	2	2	2	9
Französisch	8	8	8	6	6	5	5	46	—	4	5	2	11
Englisch	—	—	—	5	5	4	4	18	—	—	—	—	—
Latein	—	—	—	—	—	—	—	—	9	9	9	9	36
Griechisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7 7	14
Gesch. u. Geogr.	3	3	4	4	4	3	3	24	3	3	4	3	13
Rechnen u. Math.	5	6	6	6	6	6	6	41	4	4	4	3 3	18
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	3	—	13	2	2	2	2	8
Physik	—	—	—	—	—	4	4	8	—	—	—	—	—
Chemie	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—
Schreiben	2	2	2	—	—	—	—	6	2	2	—	—	4
Zeichnen	2	2	2	2	2	2		12	2	2			4

Anmerkung: In der Religionslehre waren die Gymnasialklassen mit den entsprechenden Klassen der Realschule combinirt.

II Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Nr.	Lehrer	Ordinariat	Realklassen.						Gymnasialklassen.						Sa		
			Ia.	Ib.	II.	III.	IV.	V.	VI.	III. a	III. b	IV.	V.	VI.			
1.	Dr. Wittenhaus, Direktor.		5 Französisch 4 Englisch	5 Französisch													14
2.	Dr. Greeven, Oberlehrer.	Ia.	2 Religion 3 Deutsch und Geographie	2 Religion 3 Gesch. und Geographie	2 Religion	2 Turnen											20 + 2 Turnen
3.	H. Klaus, Oberlehrer.	Ib.	5 Mathematik 4 Physik	5 Mathematik 3 Naturgesch.	5 Mathematik												22
4.	Dr. Koester, Oberlehrer.	IIIA G.															22
5.	Theodor van Haag, Oberlehrer.	II.		3 Deutsch 4 Englisch	5 Englisch 6 Französisch	4 Gesch. und Geographie	3 Deutsch										22
6.	A. Reutrop, ordentlicher Lehrer.	IYG.					3 Religion										23
7.	W. Graefe, ordentlicher Lehrer.	VI F.					2 Religion										23
8.	J. Brell, ordentlicher Lehrer.	IVR.					4 Deutsch 8 Französisch 4 Gesch. und Geographie	3 Gesch. und Geographie	2 Religion	2 Geographie							24
9.	Dr. Schwegmann, ordentlicher Lehrer.	IIIR.	3 Chemie		2 Naturgesch.	5 Mathematik 2 Naturgesch.	6 Mathematik 5 Naturgesch.	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.							24
10.	W. Baltzer, ordentlicher Lehrer.	VG.	1 Gesang		1 Gesang		1 Gesang		1 Gesang		6 Gesang, zusammen mit den entsprechenden Realklassen						24
11.	Dr. Worms, ordentlicher Lehrer.	IIIB G.		4 Physik													24
12.	P. Schurig, Zeichenlehrer.		2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Zeichen	2 Schreiben	2 Zeichen	2 Schreiben							26
13.	H. Krahwinkel, Mittelschullehrer.	VR.	1 kaufm. Rechnen	1 kaufm. Rechnen	1 kaufm. Rechnen	1 kaufm. Rechnen	1 kaufm. Rechnen	5 Rechnen 1 Turnen 1 geom. Zeichnen 1 Turnen	5 Rechnen 1 Turnen	5 Rechnen 1 Turnen							24 11, Turnen in den vor- mittags- pausen
14.	Kaplan Sellach, kath. Religionslehrer.		2 Religionsl.														11
15.	K. Kunz, wissenschaftl. Hilfslehrer.	VI R.															23
16.	Karl Barth, wissenschaftl. Hilfslehrer.																25

III. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

I. Realschule.

Prima A.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. G r e e v e n.

Religionslehre. W. 2 St. — a) Evangelische: Bibelkunde des N. T., eingehende Besprechung der Bergpredigt und des Jakobusbriefs. Wiederholungen aus der Kirchengeschichte nach Noack's Leitfaden. Mehrere Kirchenlieder und Kernsprüche wurden memoriert. Der Ordinarius.

b) Katholische: W. 2 St. — Ia, Ib, und II combinirt: Die kath. Sittenlehre. Kirchengeschichte der Neuzeit in ihren Hauptmomenten. Wiederholung der wichtigsten Punkte der Glaubens- und Gnadenlehre, nach Dubelmann. — Kaplan Selbach.

Deutsch. W. 3 St. — Lektüre: Schillers Wallenstein, Lessings Minna von Barnhelm und Emilia Galotti, Klopstock's Oden, Dichtungen der ersten und zweiten Blüteperiode im Auszug. Grundzüge der Metrik und Poetik. Übungen im Disponieren und im freien Vortrag. Monatlich ein Aufsatz. Der Ordinarius.

Themata für die deutschen Aufsätze: 1., Wie gelingt es der Gräfin Terzky, Wallensteins Bedenken zu entkräften? 2., Inhalt des III. Akts von Wallensteins Tod. 3., Welche Züge liefert der 1. Akt von „Minna von Barnhelm“ zu Tellheims Bilde? 4., Tellheim und Minna im V. Akt. 5., Charakteristik Appianis. 6., Charakteristik Marinellis. 7., Mit Gräsern, zu einem Stricke gewunden, wird auch der Elefant gebunden. 8., Freie Übersetzung aus Corneille's Cid Art. IV., Scene 3. 9., Die Fabel in Lessings „Minna von Barnhelm (Prüfungs-Aufsatz.) — Ferner eine Reihe von Dispositions-Entwürfen.

Französisch. W. 5 St. — Lektüre: Thiers, Campagne d'Italie; Racine, Jphigénie; Molière, les Femmes savantes. — Grammatische Wiederholungen im Anschluss an die Übertragung zusammenhängender deutscher Stücke; kaufmännische Briefe, letztere besonders auch als Diktate. Alle 14 Tage ein Exercitium oder ein Extemporale. — Der Direktor.

Englisch. W. 4 St. — Dickens, a Christmas Carol; Walter Scott, Waverley I; Shakespeare Richard II. — Grammatische Wiederholungen, nach Gräser's Grammatik. Kaufmännische Briefe als Exercitien und Extemporalien, besonders auch als Diktate. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. Der Direktor.

Geschichte. W. 2 St. — Die neueste Geschichte, nach Pütz' Leitfaden. Wiederholung der alten und mittleren Geschichte. Der Ordinarius.

Geographie. W. 1 St. — Wiederholung der Geographie sämtlicher Erdteile, besonders Europas und Deutschlands mit möglichster Berücksichtigung der Handelsgeographie, der Industrie- und Handelscentren und der Hauptverkehrswege. Der Ordinarius.

Mathematik. W. 5 St. — Neuere Geometrie; Wiederholung der Geometrie, Trigonometrie und Stereometrie; Gleichungen 2. Grades mit mehreren Unbekannten, reciproke Gleichungen, Kombinationslehre, der binomische Lehrsatz für ganze positive Exponenten; Lösung von Aufgaben; alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. K l a s s.

In der Abiturientenprüfung wurden folgende Aufgaben bearbeitet:

1. Ein Dreieck zu construieren, von welchem der Umfang, der Radius des eingeschriebenen Kreises und der Radius eines angeschriebenen Kreises gegeben sind.

2. Von einem Dreieck sind der Inhalt $I = 104,04$ qm., die Seite $a = 17,0$ m. und die Summe der Quadrate der beiden anderen Seiten $b^2 + c^2 = 1069,3$ qm. gegeben. Die übrigen Stücke sind zu berechnen.

3. Von einem geraden Kegel sind der Radius der Grundfläche $r = 4,5$ m. und die Höhe $h = 2,8$ m. gegeben. Wie gross ist der Radius, die Oberfläche und der Rauminhalt der dem Kegel einbeschriebenen Kugel?

4. Es giebt sieben Zahlen, welche eine geometrische Reihe bilden und so beschaffen sind, dass die Summe der sechs ersten 4732 und die Summe der sechs letzten 14196 ist. Wie gross ist das Anfangsglied der Reihe? Wie viel beträgt der Exponent der Reihe? Wie heissen die einzelnen Glieder?

Kaufmännisches Rechnen. W. 1 St. — Erweiterte Wiederholung des Pensums der Prima B. Zusammengesetzte Kalkulationen, vollständiger Lehrgang der einfachen Buchführung, Kontokorrentrechnung. **Krahwinkel.**

Physik. W. 4 St. — Lehre vom Schall und vom Licht nach Koppe; mathematische Geographie. **Klaas.**

Chemie. W. 3 St. — Die wichtigsten Elemente und ihre Verbindungen. Die stöchiometrischen Gesetze und chemische Gleichungen. Im Anschluss daran einige qualitative Untersuchungen.

Dr. Schwegmann.

Zeichnen. W. 2 St. — Freihandzeichnen; plastische Ornamente verschiedener Stilarten.
Schurig.

Prima B.

Ordinarius: Oberlehrer **Klaas.**

Religionslehre. W. 2 St. — a) Evangelische: Das Leben Jesu. Der Epheserbrief. Neuere Kirchengeschichte nach Noak's Leitfaden. Mehrere Kirchenlieder und biblische Abschnitte memoriert. **Dr. Greeven.**

b) Katholische: Siehe Ia.

Deutsch. W. 3 St. — Lektüre: Schillers Jungfrau von Orleans und Wilhelm Tell. Schillersche Gedichte erklärt und memoriert. Grundzüge der Metrik und Poetik. Übungen im Disponieren und im freien Vortrag. Monatlich ein Aufsatz. **van Haag.**

Themata für die deutschen Aufsätze: 1., Inhalt und Bedeutung der Lieder des Fischerknaben, des Hirten und des Jägers in Schillers Tell I, 1., 2., Ans Vaterland, ans teure, schliess dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen. 3., Die Kraniche des Ibykus (Disposition). 4., Die Stellung der Könige in der englischen Verfassung. 5., Die Örtlichkeit im ersten Teile von Longfellow's Evangeline. 6., Welche Ratschläge giebt Polonius dem Laertes bei seinem Eintritt ins Leben? 7., Die Beziehungen „der Glocke“ zum menschlichen Leben (Klassen-Arbeit). 8., Steter Tropfen höhlt den Stein. 9., Die Vertriebenen am Strande (Ein Gemälde nach Longfellow's Evangeline).

Französisch. W. 5 St. — Lektüre: 3 St. Duruy, Histoire de France und Thiers, Quatre-Bras et Ligny; Corneille, le Cid. Grammatik: Wiederholungen im Anschluss an die Übertragung (meist zusammenhängender) deutscher Stücke; Wiederholung der Satzlehre. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale zur Korrektur. **Der Direktor.**

Englisch. W. 4 St. — Lektüre: Macaulay, England before the Restauration und Longfellow, Evangeline. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik. Alle 14 Tage ein Exercitium mit einem Extemporale abwechselnd **van Haag.**

Geschichte. W. 2 St. — Die neuere Geschichte; Übersicht über die neueste Geschichte, nach Pütz' Leitfaden. Wiederholungen aus der mittelalterlichen Geschichte. **Dr. Greeven.**

Geographie. W. 1 St. — Die aussereuropäischen Erdteile, physikalisch und politisch, nach Daniel's Lehrbuch. **Dr. Greeven.**

Mathematik. W. 5 St. — Die Elemente der Trigonometrie und Stereometrie nach Reid; Lösung von Aufgaben aus der Geometrie, Stereometrie und Trigonometrie; Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten, Gleichungen zweiten Grades; Logarithmen, arithmetische Reihen, geometrische Reihen, Zinseszinsrechnung, Rentenrechnung. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Der Ordinarius.

Kaufmännisches Rechnen. W. 1 St. Warenrechnung, Münz- und Wertpapierrechnung, Wechselberechnung, einfache Kalkulationen. **Krahwinkel.**

Physik. W. 4 St. — Die allgemeinen Eigenschaften der Körper; die festen, flüssigen und gasförmigen Körper; Magnetismus, Elektrizität und Wärme. Lehrbuch Koppe. **Dr. Worms.**

Naturbeschreibung. W. 3 St. — Im S.-S. Linné's System; Übungen im Bestimmen; das natürliche System; einiges über Anatomie und Physiologie der Gewächse. Im W.-S. Wiederholung der Zoologie; Bau des menschlichen Körpers; Mineralogie. **Der Ordinarius.**

Zeichnen. W. 2 St. — Freihandzeichnen: Plastische Ornamente verschiedener Stylarten. **Schurig.**

Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer **van Haag.**

Religionslehre. W. 2 St. — a) Evangelische: Kirchengeschichte bis zur Reformation. Die Lehre von den Sakramenten nach dem Unionskatechismus. Kirchenlieder erklärt und gelernt. Übersicht über das christliche Kirchenjahr und die jüdischen Feste. **Dr. Greeven.**

b) Katholische: W. 2 St. mit I vereinigt.

Deutsch. W. 3 St. — Lektüre und Erklärung prosaischer Lesestücke, Schillerscher und Uhlandscher Balladen und anderer Gedichte aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek für III; Goethes Hermann und Dorothea. Vorträge im Anschluss an die Lektüre. Grundzüge der Metrik und Poetik. Das Satzgefüge. 8 Gedichte wurden memoriert. Alle drei Wochen ein Aufsatz. **Baltzer.**

Französisch. W. 6 St. — Lektüre: Voltaire, Histoire de Charles XII und Sandeau, Made-moiselle de la Seiglière. Grammatik: Die Formenlehre und die Lehre vom Satz wiederholt, das Satzgefüge mit besonderer Berücksichtigung der Moduslehre, nach Wittenhaus Syntax. Wöchentlich eine häusliche oder eine Klassenarbeit. **Der Ordinarius.**

Englisch. W. 5 St. — Lektüre: Walter Scott, Tales of a Grandfather. Grammatik; Wiederholung der Formenlehre; Wortstellung, Artikel, Substantiv Adjektiv, Pronomen, Verb, Adverbien und Präposition nach Gräser's Schulgrammatik. Einige Gedichte wurden memoriert. Wöchentlich eine häusliche oder eine Klassenarbeit. **Der Ordinarius.**

Geschichte. W. 2 St. — Deutsche Geschichte des Mittelalters nach Pütz' Leitfaden. **Baltzer.**

Geographie. W. 2 St. — Physikalische und politische Geographie Deutschlands nach Daniel's Lehrbuch. **Baltzer.**

Mathematik. W. 5 St. — a) Geometrie: Die Lehre von der Gleichheit und Ähnlichkeit geradliniger Figuren; Flächenberechnung geradliniger Figuren und des Kreises; die Lehre von den Transversalen; nach dem Lehrbuche von Reidt. — b) Algebra: Potenz- und Wurzelrechnung; Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren unbekanntem; Proportionen, Aufgabensammlung von Reidt. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. **Klaas.**

Kaufmännisches Rechnen. W. 1 St. — Diskonto-, Rabatt-, Münz- und Aligationsrechnung. Das Hauptsächlichste der Wechsellehre. **Krahwinkel.**

Naturbeschreibung. W. 1 St. — Im S.-S. Botanik: Linné's System; Übungen in Bestimmen; Beschreibung schwieriger Pflanzen; Natürliche Familien. Im W.-S. Zoologie: Wiederholung des Pensums der Tertia. Würmer, Weichtiere, Stachelhäuter, darmlose Tiere, Urtiere, Übersicht über das ganze System der Zoologie. Nach Lennis Leitfaden. **Dr. Schwegmann.**

Zeichnen. W. 2 St. — Freihandzeichnen: Schwierigere Körper und Körpergruppen. Einfache Gipsmodelle in Umriss und mit Schattenangabe. **Schurig.**

Tertia.

Ordinarius: Dr. Schwegmann.

Religion. W. 2 St. — a) Evangelische: Die Apostelgeschichte, Kirchengeschichte bis zur Reformation. Bibelsprüche und 4 Kirchenlieder wurden erklärt und gelernt. S.-S.: Dr. Greeven. W.-S.: Graefe.

b) Katholische: W. 2 St. — Begriff und Grundlage der Religion; der Glaube und seine Quellen; die Lehre von Gottes Einheit und Dreipersönlichkeit, der Weltschöpfung und Erlösung; Hauptinhalt der h. Schrift, besonders des N. T.; Verfasser der Schriften des A. und N. Testaments — nach Dubelmann. — Kaplan Selbach.

Deutsch. W. 3 St. — Poetische und Prosaische Lesestücke aus Hopf und Paulsiek für Tertia wurden gelesen und besprochen, 6 Gedichte auswendig gelernt. Alle 3 Wochen ein Aufsatz
Rentrop.

Französisch. W. 6 St. — Lektüre: Souvestre, Au Coin du feu. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre, aus der Lehre des einfachen Satzes die Lehre vom Subjekt und Prädikat, die Kasuslehre, Participialien nach Ulbrich's Schulgrammatik. Wöchentlich eine Arbeit zur Korrektur. 3 Gedichte wurden gelernt. Kunz.

Englisch. W. 5 St. — Die Aussprache und die Formenlehre nach Wittenhaus' Elementarbuch. Jede Woche eine häusliche oder eine Klassenarbeit zur Korrektur. 3 Gedichte wurden gelernt. Kunz.

Geschichte. W. 2 St. — Brandenburgisch-preussische Geschichte bis 1871, nach Eckertz' Leitfaden. van Haag.

Geographie. W. 2 St. — Physikalische und politische Geographie der ausserdeutschen europäischen Staaten, nach Daniel's Leitfaden. van Haag.

Mathematik. W. 6 St. — a) Geometrie 3 St. Wiederholung des Pensums der Quarta. Das Viereck, der Kreis, die regulären Polygone. Inhaltsgleichheit der Figuren, Konstruktions- und Verwandlungsaufgaben nach Reidt. — b) Algebra 2 St. Die Grundoperationen mit allgemeinen Zahlen; Division mit Aggregaten, Gleichungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur.

Dr. Schwegmann.

c) Rechnen: W. 1 St. Wiederholung der Dezimalbrüche und der verkürzten Rechnungen mit denselben; Zins-, Tara-, Gewinn- und Verlust-, Rabatt-, Diskonto-, Gesellschaftsrechnung, Ketten-
satz, Mischungsrechnung, nach Harms und Kallius. Krahwinkel.

Naturgeschichte. W. 2 St. — Im S.-S. Linné's System, Übungen im Bestimmen, Beschreibung von Pflanzen; natürliche Familien. Im W.-S. Insekten. Nach Leunis' Leitfaden.

Dr. Schwegmann.

Zeichnen. W. 2 St. — Freihandzeichnen; Darstellung einfacher geometrischer Körper in Frontalansicht und Übereckstellung im Umriss und mit Licht und Schattenwirkung. Schurig.

Quarta.

Ordinarius: Breil.

Religion. W. 2 St. — a) Evangelische: Das Leben Jesu im Zusammenhange; 4 Kirchenlieder wurden besprochen und gelernt. Das Gebet des Herrn. Graefe.

b) Katholische: Erklärung der 12 Artikel des apostolischen Glaubensbekenntnisses, nach dem Diözesankatechismus. Biblische Geschichte: Das neue Testament. — Kaplan Selbach.

Deutsch. W. 4 St. — Lektüre und Erklärung von prosaischen und poetischen Lesestücken aus Hopf und Paulsiek für Quarta; 6 Gedichte wurden memoriert. Der zusammengesetzte Satz; Interpunktionslehre; einiges aus der Wortbildungslehre. Orthographische Übungen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz und ein Diktat. Der Ordinarius.

Französisch. W. 8 St. — Die Formenlehre in systematischem Zusammenhange unter besonderer Berücksichtigung der unregelmässigen Zeitwörter und der persönlichen Fürwörter; die wichtigsten Regeln der Syntax, nach Wittenhaus' Lehrbuch. Wöchentlich ein Pensum oder ein Extemporale zur häuslichen Korrektur. Einführung in die Lektüre. 3 Gedichte wurden memoriert.

Der Ordinarius.

Geschichte. W. 2 St. — Geschichte der Griechen bis zum Tode Alexanders des Grossen; Geschichte der Römer bis Augustus. Der Ordinarius.

Geographie. W. 2 St. — Die aussereuropäischen Erdteile, nach Daniel's Leitfaden.

Der Ordinarius.

Rechnen und Mathematik. W. 6 St. — a) Rechnen 3 St. Wiederholung der Bruchrechnung, Dezimalbrüche, abgekürzte Multiplikation und Division, Zins-, Brutto-, Gewinn- und Verlust-, Gesellschafts-Rechnung.

b) Geometrie 3 St. Einleitung, Sätze über gerade Linien und Winkel; das Dreieck und die Sätze des Vierecks bis zum Trapez, nach Reidt: im Anschluss daran Konstruktionsaufgaben. Alle 14 Tage eine Arbeit zur häuslichen Korrektur. Dr. Schwegmann.

Naturgeschichte. W. 2 St. — Im S.-S. Linné's System, Beschreibung von Pflanzen, Übungen im Bestimmen, nach Leunis. Im W.-S. Käfer. Dr. Schwegmann.

Zeichnen. W. 2 St. — Freihandzeichnen: Das Flächenornament in allmählig schwieriger werdenden Motiven. Darstellung einfacher geometrischer Körper nach Eisenstab-Modellen unter Berücksichtigung der perspektivischen Verkürzung. Schurig.

Schreiben. W. 2 St. — Wiederholung sämtlicher deutschen und lateinischen Buchstaben; Rundschrift. Schurig.

Quinta.

Ordinarius Krahwinkel.

Religion. W. 2 St. — a) Evangelische: 25 Geschichten des neuen Testaments, nach Zahns; biblischen Historien; 4 Kirchenlieder; das Glaubensbekenntnis. Graefe.

b) Katholischer: III. Hauptstück des Katechismus: Die Lehre von der Gnade und den Gnademitteln. Die Kirchenfeste in ihrer Bedeutung. Biblische Geschichte: Die Zeit der Richter und Könige. — Kaplan Selbach.

Deutsch. W. 4 St. — Lektüre prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf und Paulsiek für Quinta. Übungen im Nacherzählen; 10 Gedichte wurden memoriert. Starke und schwache Deklination und Konjugation; der einfache Satz. Das Wichtigste vom zusammengesetzten Satz; Präpositionen; Unterweisungen und Übungen in der Orthographie und Interpunktion. Alle 14 Tage ein Aufsatz; Orthographische Übungen Barth.

Französisch. W. 8 St. — Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Sexta: Die unregelmässige Pluralbildung, die gebräuchlichsten unregelmässigen Verben, die Participien, das Passiv, das Reflexiv, die Modusformen, die Pronomina, im Anschluss an die Formenlehre die unentbehrlichsten Regeln der Syntax — nach Wittenhaus' Elementarbuch I Abt. und II Abt. §§ 1–10. Wöchentlich ein Pensum oder ein Extemporale. 2 Gedichte wurden memoriert. Barth.

Geographie. W. 2 St. — Wiederholung des Pensums der Sexta, dann Übersicht über Länder Europas, nach Daniel's Leitfaden. Breil.

Geschichte. W. 1 St. — Deutsche Sagen. Breil.

Rechnen. W. 5 St. — Gewöhnliche Brüche, Dezimalbrüche, einfache und zusammengesetzte Regel-de-tri; nach Harms und Kallius. Der Ordinarius.

Geometrisches Zeichnen. W. 1 St. — Betrachtung regelmässiger Körper zur Herleitung der Begriffe: Quadrat, Kreis, Dreieck; elementare Konstruktion von Dreiecken, Quadraten, Rechtecken, Rhomben, Parallelogrammen und regelmässigen Vielecken, unter Benutzung von Lineal, Zirkel und Transporteur. Der Ordinarius.

Naturbeschreibung. W. 2 St. — Im S.-S. Beschreibung von Pflanzen; Morphologie der Blüte und Früchte. Im W.-S. Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische. Dr. Schwegmann.

Zeichnen. W. 2 St. — Entwicklung des Kreises, grad-, krumm- und gemischtliniger Figuren. Schurig.

Schreiben. W. 2 St. — Ahwechselnd Kurrent- und Kursivschrift. Schurig.

Sexta.

Ordinarius: Kunz.

Religion. W. 3 St. — a) Evangelische: 23 Geschichten des alten Testaments und 6 Festgeschichten aus dem neuen Testament, nach Zahn's „Biblische Historien“; die 10 Gebote; 4 Kirchenlieder. Graefe.

a) Katholische: Einübung der gebräuchlichsten Gebete, Beichtunterricht, I. Hauptstück des Katechismus, Einführung in die Kenntnis des Kirchenjahrs bei Gelegenheit der Begehung der einzelnen in das Schuljahr fallenden Kirchenfeste, Biblische Geschichte: Die Urgeschichte, die Zeit der Patriarchen und der Gesetzgebung. Biblische Geographie des h. Landes. — Kaplan Selbach.

Deutsch W. 4 St. — Lesebuch für VI von Hopf und Paulsiek. Übung im Lesen und Nacherzählen von Lesestücken. 8 Gedichte memoriert. Wöchentlich ein Diktat abwechselnd mit einem Aufsatz zur Korrektur. Die Redeteile und das Wichtigste aus der Lehre vom einfachen Satze. Der Ordinarius.

Französisch. W. 8 St. — Aussprache, Deklination, avoir und être, die regelmässige Konjugation des Eigenschaftsworts, Zahlworts, besitzanzeigende und hinweisende Fürwörter. Negation, Wöchentlich abwechselnd ein Pensum oder Extemporale. Nach Wittenhaus' Elementarbuch 1.

Der Ordinarius.

Geographie. W. 2 St. — Die Rheinprovinz; Geographische Grundbegriffe, Heimatkunde; Übersicht über die Erdteile und Weltmeere. Im S.-S. Barth, im W.-S. Breil.

Geschichte. W. 1 St. — Griechische Sagen. Dr. Greeven.

Rechnen. W. 5 St. — Zahlensystem; Maas-, Münz- und Gewichtsordnung; die 4 Grundrechnungen mit ganzen und benannten Zahlen. Regel-de-tri in ganzen Zahlen; nach Harms und Kallius. Krahwinkel.

Naturgeschichte. W. 2 St. — S.-S. Botanik: Allgemeine Terminologie der wesentlichen Teile der Pflanzen; Beschreibung von Pflanzen. W.-S. Zoologie: Beschreibung von Säugetieren, teils nach vorgezeigten Exemplaren, teils nach Abbildungen. Dr. Schwegmann.

Zeichnen. W. 2 St. — Zeichnen geradliniger Figuren; das geradlinige Flächenornament. Schurig.

Schreiben. W. 2 St. — Abwechselnd 1 Stunde Kurrentschrift und 1 Stunde Kursivschrift nach Vorschrift an der Tafel. Schurig.

B. Gymnasialklassen.

Obertertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Foerster.

Religion. W. 2 St. mit Realsecunda zusammen.

Deutsch. W. 2 St. — Lektüre und Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsiek für Tertia. 6 Gedichte wurden auswendig gelernt. Alle 3 Wochen ein Aufsatz.

Der Ordinarius.

Latein. W. 9 St. — a) Grammatik: Repetition der Formenlehre und der Syntax des Nomens. Infinitiv, Particip, Gerundium, Supinum; Oratio obliqua; ut, quod, — nach Meiring, lateinische Grammatik Kap. 93—98. Übersetzen der entsprechenden Stücke aus Meiring, Übungsbuch für

Tertia. Wöchentlich ein Pensum oder Extemporale. b) Lektüre: Caes. b. G. IV. V. Ovid. metam. ausgewählte Abschnitte. Der Ordinarius.

Griechisch. a) Grammatik: Abschluss der Formenlehre. Wiederholung des Pensums der Untertertia. Übersetzen aus Wesener Elementarbuch II. Wöchentlich ein Pensum* oder Extemporale. b) Lektüre: Xen. anab. I. II. Der Ordinarius.

Französisch. W. 2 St. — Die unregelmässigen Zeitwörter. Das Wichtigste aus der Moduslehre. Gebrauch der Participien. Übersetzung von Übungsstücken aus Probst, Übungsbuch II. Lektüre: Ausgewählte Lesestücke aus Probst, Vorschule. Alle 14 Tage ein Exercitium oder ein Extemporale. Barth.

Mathematik. W. 3 St. — a) Geometrie. Wiederholung der Lehre vom Kreis. Vergleichung des Flächeninhalts geradliniger Figuren. Verwandlung, Teilung und Ausmessung geradliniger Figuren. Die Proportionalität gerader Linien und die Ähnlichkeit geradliniger Figuren. b) Algebra. Algebraische Division. Proportionen. Potenzen mit ganzzahligen Exponenten. Gleichungen vom ersten Grade mit einer Unbekannten. Lehrbuch Reidt. Dr. Worms.

Naturgeschichte. W. 2 St. — Im Sommer: Bestimmung von Pflanzen nach dem Linné'schen System. Einiges aus der Physiologie und Anatomie der Pflanzen. Im Winter: Gliedertiere, Würmer, Weichtiere, Strahltiere und Urtiere. Dr. Worms.

Geschichte. W. 2 St. — Deutsche Geschichte von 1618 bis zur Gegenwart, mit Einschluss der brandenburgisch-preussischen Geschichte, nach Eckertz, Hilfsbuch. Der Ordinarius.

Geographie. W. 1 St. — Europa mit Ausschluss Deutschlands, nach Daniel's Leitfaden.
Der Ordinarius.

Untertertia.

Ordinarius: Dr. Worms.

Religion. W. 2 St. mit Tertertia zusammen.

Deutsch. W. 2 St. mit Tertertia zusammen.

Latein. W. 9 St. mit Tertertia zusammen.

Griechisch. W. 7 St. — Formenlehre bis zum Abschlusse der regelmässigen Verba auf \bar{o} Übersetzen aus Wesener, Elementarbuch I. Wöchentliche Klassenarbeiten. Rentrop.

Französisch mit Tertertia zusammen.

Mathematik, W. 3 St. — Geometrie: Wiederholung aus dem Pensum der Quarta; ferner die Lehre vom Trapez und die wichtigsten Sätze der Kreislehre. Im Anschluss daran wurden Konstruktionsaufgaben gelöst. Nach Reidt. Algebra: Die Gesetze der Grundrechnungsarten und ihre Anwendung, ausschliesslich der Division von Polynomen. Nach Reidt, Aufgabensammlung.

Der Ordinarius.

Naturgeschichte mit Tertertia zusammen.

Geschichte. W. 2 St. mit Tertertia zusammen.

Geographie. W. 1 St. mit Tertertia zusammen.

Quarta.

Ordinarius: Rentrop.

Religion. W. 2 St. mit Realquarta kombiniert.

Deutsch. W. 2 St. — Lektüre und Erklärung von poetischen und prosaischen Lesestücken aus Hopf und Paulsiek für Quarta. 6 Gedichte wurden auswendig gelernt. Der zusammengesetzte Satz; Interpunktionslehre. Alle 14 Tage ein Aufsatz oder ein Diktat. Der Ordinarius.

Latein. W. 9 St. — a) Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Syntax des Nomens;

nach der lat. Grammatik von Meiring. Übersetzen der entsprechenden Stücke aus Meiring, Übungsbuch für Quarta. Wöchentlich eine Klassen- oder Hausarbeit. b) Lektüre: Nepos, ausgewählte Lebensbeschreibungen. Der Ordinarius.

Französisch. W. 5 St. — Die persönlichen Fürwörter, die regelmässigen Konjugationen, die gebräuchlichsten unregelmässigen Verben, nach Probst, Vorschule. Wöchentlich ein Pensum oder Extemporale. Barth.

Geschichte. W. 2 St. — Geschichte der Griechen bis auf Alexander den Grossen; Geschichte der Römer bis auf Augustus. Der Ordinarius.

Geographie. W. 2 St. — Die aussereuropäischen Erdteile, nach Daniel's Leitfaden.

Graefe.

Rechnen und Mathematik. W. 4 St. — Rechnen 2 St. Wiederholung der Bruchrechnung; abgekürzte Multiplikation und Division; Zins-, Diskonto-, Rabatt-, Gesellschafts- und Gewinn- und Verlustrechnung. — Geometrie 2 St. Sätze über gerade Linien und Winkel, das Dreieck und die Sätze über das Viereck bis zum Trapez; im Anschluss daran Konstruktionsaufgaben.

Dr. Worms.

Naturgeschichte. W. 2 St. — Im S.-S. Linnés System, Beschreibung von Pflanzen; Übungen im Bestimmen, nach Leunis. Im W.-S. Insekten, Spinnen, Tausendfüssler, Krebse. Dr. Worms.

Zeichnen. Kombiniert mit IV. real.

Quinta.

Ordinarius: Baltzer.

Religion komb. mit Quinta real.

Deutsch. W. 2 St. — Lektüre prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf und Paulsiek für Quinta. Übung im Nacherzählen. 8 Gedichte memoriert. Deklination, Konjugation; der einfache Satz. Alle 8 Tage ein Aufsatz oder ein Diktat. Der Ordinarius.

Latein. W. 9 St. — Wiederholung und Erweiterung der regelmässigen, Einübung der unregelmässigen Formenlehre nach der lat. Grammatik von Meiring; Acc. c. inf., Particip, Abl. absol. und einige andere syntaktische Regeln. Übersetzung der betreffenden Übungsstücke aus Meiring's Übungsbuch für Quinta. Wöchentlich ein Pensum oder ein Extemporale.

Der Ordinarius.

Französisch. W. 4 St. — Aussprache, Deklination, avoir und être, Eigenschaftswort, Zahlwort, besitzanzeigende, hinweisende, bezügliche und fragende Fürwörter, nach Probst, Vorschule. Wöchentlich ein Pensum oder Extemporale. Barth.

Geographie. W. 2 St. — Wiederholung des Pensums der Sexta; dann Europa nach Daniel I.

Breil.

Geschichte. Deutsche Sagen und einige Lebensbilder berühmter deutscher Männer. Breil.

Rechnen. 3 St. — Gewöhnliche Brüche, Dezimalbrüche, einfache und zusammengesetzte Regel-de-tri, nach Harms und Kallius §§ 21—33. Geom. Zeichnen 1 St. Dr. Worms.

Naturbeschreibung. W. 2 St. — Im S.-S. Beschreibung von Pflanzen; Morphologie der Blätter und Früchte. Im W.-S. Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische. Dr. Worms.

Zeichnen. W. 2 St. mit IV. kombiniert.

Schreiben. W. 2 St. mit VI. kombiniert. Schurig.

Sexta.

Ordinarius: Graefe.

Religion mit Realsexta vereinigt.

Deutsch. W. 3 St. — Lektüre und Erklärung von prosaischen und poetischen Lesestücken aus Hopf und Paulsiek für VI; 6 Gedichte wurden gelernt. Wöchentlich ein Diktat resp. Aufsatz zur Korrektur. Graefe.

Latein. W. 9 St. — Die regelmässige Formenlehre bis zum Deponens incl. nach der lateinischen Grammatik von Meiring; mündliche Übersetzung aus Meirings Übungsbuch für Sexta. Wöchentlich ein Pensum oder ein Extemporale zur häuslichen Korrektur. Der Ordinarius.

Geographie. W. 2. St. — Grundbegriffe; Heimatkunde; die Rheinprovinz; allgemeine Übersicht über die Erdteile und Weltmeere, nach Daniel's Leitfaden. Im S.-S. Graefe; im W.-S. Barth.

Geschichte. W. 1 St. — Griechische Sagen. Dr. Foerster.

Rechnen. W. 4 St. — Das Zahlensystem: Maas-, Münz- und Gewichtsordnung; die 4 Grundrechnungen mit ganzen unbenannten und benannten Zahlen; Regel-de-tri in ganzen Zahlen — nach Harms und Kallius §§ 1—17. Krahwinkel.

Naturgeschichte. W. 2 St. — Im S.-S. Beschreibung von Pflanzen; Benennung der wesentlichen Teile einer Pflanze. Im W.-S. Beschreibung von Tieren aus den wichtigsten Familien der Säugetiere. Krahwinkel.

Zeichnen. W. 2 St. — Schurig.

Schreiben. W. 2 St. mit V kombiniert

Technische Unterrichtsfächer.

a) Gymnastische Übungen: Während der Vormittagspausen von 20 Minuten wurden täglich Marsch-, Ordnungs- und sonstige Turnübungen auf dem Spielplatze der Realschule vorgenommen. Ausserdem turnten die Schüler wöchentlich 2 Stunden in der Turnhalle des Turnvereins und zwar:

1. I und II zwei Stunden, Dr. Greeven.

2. III und IV zwei Stunden. Dr. Greeven.

3. V und VI 1 St. kombiniert: Ordnungs-, Frei- und Stabübungen; je eine Stunde Geräteübungen. — Krahwinkel.

Ausserdem Ausbildung von Vorturnern. Dr. Greeven.

b) Fakultativer Zeichen- und Schreibunterricht. Zu dem fakultativen Schreibunterricht haben Anmeldungen nicht stattgefunden; am Zeichenunterricht nahmen 36 Schüler aus I—III teil.

c) Gesang.: VI und V W. 2 Stunden, je eine Gesangstunde allein und eine Stunde beide Klassen zusammen: Stimmübungen; Notenkenntnis; Einübung ein- und zweistimmiger Lieder. IV—III und II—I W. 2 Stunden, je eine Stunde allein und eine zusammen: Mehrstimmige Lieder; Treffübungen. Baltzer.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 16. Dezember 1889: Mitteilung des Ministerial-Erlasses vom 29. Nov. 1889, durch welchen zur Anlage von botanischen Schulgärten zum Zwecke der Unterstützung des naturgeschichtlichen Unterrichts aufgefördert wird.

Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 3. März 1890, wodurch die Ernennung des ordentl. Lehrers van Haag zum Oberlehrer mitgeteilt und die betr. Urkunde übersandt wird.

Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 11. April 1890. Genehmigung der Wahl des ordentl. Lehrers Fr. A. Rentrop.

Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 1. Mai 1890, betr. Genehmigung der Wahl des Herrn Dr. Worms als ordentlicher Lehrer.

Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 24. Mai 1890: Genehmigung der kommissarischen Beschäftigung der wissenschaftlichen Hilfslehrern K. Kunz und K. Barth.

Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 21. Januar 1891 spricht die Zulassung der neun angemeldeten Abiturienten zur Entlassungsprüfung aus.

Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 29. Januar 1891: Betrifft die Massregeln, welche auf Grund des vom Herrn Minister veranlassten Gutachtens der Königlichen Wissenschaftlichen Deputation für das Medicinalwesen in der Schule zur Verhütung der Tuberkulose zu treffen sind.

Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 1. Februar 1891 übersendet eine neu aufgestellte, für die höheren Schulen der Rheinprovinz allgemein verbindliche Schulordnung.

III. Chronik der Schule.

Der ordentliche Lehrer Dr. Rudolf Fasbender, welcher seit dem 8. Oktober 1864 zum Lehrerkollegium unserer Anstalt gehörte, sah sich zu Anfang des Schuljahres 1889/90 durch Krankheit genötigt, einen mehrmonatlichen Urlaub nachzusuchen und, als ihm dieser die gehoffte Kräftigung leider nicht brachte, seine Pensionierung auf den 1. April 1890 zu beantragen. Herr Dr. Fasbender schied demnach am 1. April aus dem Lehrerkollegium, welches in ihm einen langjährigen treuen Mitarbeiter verlor.

Die durch den Austritt des Dr. Fasbender vakant gewordene ordentliche Lehrstelle wurde dem zur Zeit als wissenschaftlicher Hilfslehrer bei der hiesigen Anstalt thätigen Herrn Dr. Worms übertragen und die Wahl desselben von der vorgesetzten Behörde durch Verfügung vom 1. Mai 1890 bestätigt.

Die von Herrn Dr. Worms bis dahin verwaltete Hilfslehrerstelle wurde mit Beginn des Schuljahres 1890/91 dem mit der Vertretung des beurlaubten Lehrers Dr. Fasbender beauftragten Herrn K. Kunz übertragen. Die zweite Hilfslehrerstelle, welche während des Schuljahres 1889/90 dem Herrn Hermann Craemer übertragen war, übernahm am 25. April Herr K. Barth, welcher eben vorher sein Probejahr am Gymnasium zu Aachen beendet hatte. Die Beschäftigung der Herren Kunz und Barth als kommissarische Hilfslehrer bei der hiesigen Realschule, wurde durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 24. Mai 1890 genehmigt.

Die Einrichtung der Gymnasial-Obertertia, welche mit Beginn des Schuljahres 1890/91 stattfand, machte die Anstellung eines neuen Lehrers erforderlich. Durch Beschluss des Kuratoriums vom 6. März 1890, wurde Herr Fr. A. Rentrop gewählt, welcher z. Z. ordentlicher Lehrer am Realprogymnasium zu Lüdenscheid war; diese Wahl wurde bereits am 7. März von der Stadtverordnetenversammlung bestätigt und durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 24. Mai 1890 genehmigt.

Der regelmässige Fortgang des Unterrichts erlitt im abgelaufenen Schuljahre folgende Unterbrechungen: Herr Dr. Schwegmann war vom 7. Mai bis zum 22. Juni zu einer militairischen Dienstübung einberufen. Herr Oberlehrer van Haag wurde auf den 20. Juli zu einer achtwöchentlichen Dienstübung einberufen; er musste daher für die nächsten 4 Wochen, bis zum Beginn der Herbstferien, vom Unterricht entbunden werden. Herr Oberlehrer Dr. Foerster wurde am 6. Oktober zu einer 11tägigen Dienstübung einberufen. Der o. L. Herr Rentrop war vom 20.—30. Oktober zu einer Dienstübung einberufen. Vom 5.—16. August war der Direktor zu einer Bade-reise beurlaubt. Vom 25.—29. November war Herr Barth zu einer Prüfung beurlaubt. Vom 19.—23. Januar war Herr Schurig, vom 9.—25. Februar Herr Baltzer durch Krankheit genötigt, den Unterricht auszusetzen.

Das neue Schuljahr begann am 21. April, nachdem am 19. April die Aufnahmeprüfung stattgefunden hatte.

Am 10. Mai starb der frühere Oberlehrer der hiesigen Realschule, Herr Albert Fiedler; der Tod war ihm die Erlösung von langen überaus traurigen Leiden.

Am 23. Mai besuchte Herr Provinzial-Schulrat Henning die Anstalt und wohnte dem Unterrichte in mehreren Klassen bei.

Am 6. Juni fand eine Revision des evangelischen Religionsunterrichtes durch den General-Superintendenten Herrn Dr. Baur statt.

Am 6. Juni starb der Schüler der Gymnasial-Obertertia Max Ibels nach längerer Krankheit; am 9. Juni gaben Lehrer und Mitschüler ihm das letzte Geleit.

Am 15. Juni fand ein Ausflug der Schüler in einzelnen Klassen unter Führung der Ordinarien statt. Am 26. Juni und am 17. Juli wurde nachmittags der Unterricht der grossen Hitze wegen ausgesetzt. Am 13. Januar nachmittags wurden die Schüler zum Schlittschuhlaufen aufs Eis geführt.

Am 18. Oktober fand eine Gedächtnisfeier für Kaiser Friedrich statt; die Festrede hielt Herr Baltzer.

Am 26. Oktober fand die Feier des 90. Geburtstages des Feldmarschalls Grafen Moltke statt. Die Festrede hielt Herr Dr. Worms; der Unterricht wurde ausgesetzt.

Am 9. März fand eine Gedächtnisfeier für Kaiser Wilhelm I. statt; die Festrede hielt Herr Schurig.

IV. Statistische Mitteilungen.

I. Frequenztafel für das Schuljahr 18⁹⁰/₉₁.

	Realklassen						Gymnasialklassen						Sa.
	Ia	Ib	II	III	IV	V	VI	IIIa	IIIb	IV	V	VI	
1. Bestand am 1. Februar 1890.	2	35	42	35	33	37	47	—	10	14	16	22	293
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 18 ⁸⁹ / ₉₀ .	2	—	4	2	5	1	1	—	—	—	2	1	18
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1890.	9	34	23	22	29	42	—	7	11	14	17	—	208
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1890.	—	—	2	7	2	3	18	—	—	1	—	—	20
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 18 ⁹⁰ / ₉₁ .	9	43	30	38	36	50	22	7	14	18	17	23	307
5. Zugang im Sommersemester.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester.	2	7	2	—	2	4	2	—	—	2	—	—	21
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis.	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis.	—	2	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	5
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters.	9	36	28	39	34	47	21	7	14	16	17	23	291
9. Zugang im Wintersemester.	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2
10. Abgang im Wintersemester.	—	—	—	—	1	2	—	1	—	—	—	—	5
11. Frequenz am 1. Februar 1890.	9	36	29	40	33	45	21	6	14	16	17	22	288
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1890.	17,3	16,5	15,4	14,9	13,2	12,9	11,2	14,3	13,9	13,2	11,5	10,6	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden	Einheim.	Ausw.	Ausländ.
1. Am Anfang des Sommersemesters	207	86	—	14	240	66	1
2. Am Anfang des Wintersemesters	195	82	—	14	232	56	1
3. Am 1. Februar 1890	193	83	—	15	239	60	2

Die Gesamtzahl aller Schüler des Schuljahres 18⁹⁰/₉₁ betrug 314.

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten zu Ostern 1890 25 und im Laufe des Schuljahres 10, also im ganzen 35 Schüler der Unterprima.

3. Abiturientenprüfung.

Der Abiturientenprüfung hatten sich in diesem Jahre folgende 9 Schüler der Oberprima unterzogen:

1. Karl Andriessen aus Rheydt.
2. Arnold Beckers aus Wegberg.
3. Otto Coenen aus Rheydt.
4. Max Dilthey aus Rheydt.
5. Ernst Friederichs aus Rheydt.
6. Anton Güth aus Dorchheim.
7. Erwin Heynen aus Rheydt.
8. Adolf Kempken aus Wickrath.
9. Otto Wittenhaus aus Rheydt.

Die mündliche Prüfung fand unter Vorsitz des Königlichen Provinzial-Schulrates Herrn Henning am 12. Februar statt. Sämtlichen Prüflingen wurde das Zeugnis der Reife zuerkannt; den beiden Schülern Karl Andriessen und Otto Wittenhaus wurde auf Grund ihrer Klassenleistungen und schriftlichen Prüfungsarbeiten die mündliche Prüfung erlassen.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Gekauft wurde:

1. Für die Bibliothek: die bez. Lieferungen und Nummern von Siebel, Historische Zeitschrift; Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; Krumme, pädagog. Archiv; Jahrbücher des Vereins für Altertumsfreunde; Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; Grimm, deutsches Wörterbuch; Virchow und Holtzendorf, Wissenschaftliche Vorträge; Verhandlungen der Direktorenkonferenzen; Monatsschrift für deutsche Beamte; Euler und Eckler, Monatsschrift für das Turnwesen; Sanders, Zeitschrift für deutsche Sprache; Weidner, Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen, und verschiedene Broschüren pädagogischen Inhalts. Ferner: von Sybel, die Begründung des deutschen Reiches durch Wilhelm I. Band 4 u. 5; von Gossler, Ansprachen und Reden, Dreyer, die Berufswahl im Staatsdienste; Conrads, Altdeutsches Lesebuch, Grabow die Lieder aller Völker und Zeiten; Kilman, die Direktorenversammlungen des Königreichs Preussen von 1860—89; Schiller, Pädagogische Seminarien; Eitmer, die Jugendspiele; Retherisch Jahresbericht über das höhere Schulwesen, 1889.

2. Für die Schülerbibliothek fanden in diesem Jahre keine Anschaffungen statt.

3. Geschenkt von den betr. Verlagsbuchhandlungen: Pahde Landeskunde der Rheinprovinz. Armknecht, Daniels geographische Leitfaden in Fragen und Antworten. Hellinghaus und Trengge: Aus allen Erdteilen. Heilermann, Lehrbuch der Mathematik I. J. Martus, Raumlehre I. J. Mink, Trigonometrie und Stereometrie. Raydt, die Arithmetik auf dem Gymnasium. Kühl, Grundriss der Geometrie, 3 Teile.

Es schenken ferner bei ihrem Abgange von der Schule für Lehrmittel: 1. Die Oberprimaner: Carl Andriessen 10 M., A. Beckers 5 M., Otto Coenen 10 M., Max Dilthey 20 M., Ernst Friederichs 10 M., A. Güth 5 M., Erwin Heynen 8 M., A. Kempken 20 Mark. 2. Die Unterprimaner: Paul Barthels 10 M., Arthur Schmitz 6 M., Paul Aretz 4 M., Paul Heynen 6 M., Alfred Klein 5 M., Emil Peltzer 3 M., Heinrich Schmitz 5 M., A. Vogeno 3 M., E. Bovenschen 3 M., Heinrich Pass 10 M., W. Schrey 5 M., W. Junkers 10 M., Andreas Gudegast 5 M., Emil Giesen 5 M., Otto Bürgers 5 M., J. Weyer 3 M., W. Müller 3 M., Emil Frentzen 5 M., Max Seringhaus 3 M., Heinrich Joeres 3 M., Joh. Rittershaus 5 Mark.

Anserdem schenken mehrere abgehende Schüler der Schule verschiedene Bücher.

3. Abiturientenprüfung.

Der Abiturientenprüfung unterzogen:

1. Karl Andriessen
2. Arnold Beckers
3. Otto Coenen
4. Max Dilthey
5. Ernst Friederich
6. Anton Güth
7. Erwin Heynen
8. Adolf Kempker
9. Otto Wittenhan

Die mündliche Prüfung Henning am 12. Februar statt. den beiden Schülern Karl An und schriftlichen Prüfungsar

V.

1. Für die Bibliothek: Zentralblatt für die gesamt Vereins für Altertumsfreundlichen Unterricht; Grimm, Beiträge; Verhandlungen der Eckler, Monatsschrift für die schrift für lateinlose höhere von Sybel, die Begründung Ansprachen und Reden, Dr Grabow die Lieder aller Vö Preussen von 1860—89; Se Jahresbericht über das höhe

2. Für die Schülerbibl

3. Geschenkt vo kunde der Rheinprovinz.

Antworten. Hellingha der Mathematik I. J. M R a y d t, die Arithmetik

Es schenkten ferner b Carl Andriessen 10 M., A r i c h s 10 M., A. Güth 5 M Paul Barthels 10 M., Arth 5 M., Emil Peltzer 3 M., E Pass 10 M., W. Schrey 5 Otto Bürgers 5 M., J. Wey Heinrich Joeres 3 M., Joh. Rittershaus 5 Mark.

Ansserdem schenkten mehrere abgehende Schüler der Schule verschiedene Bücher.

gehende 9 Schüler der Oberprima



nen Provinzial-Schulrates Herrn das Zeugnis der Reife zuerkannt; auf Grund ihrer Klassenleistungen n.

Mitteln.

von Siebel, Historische Zeitschrift; pädagog. Archiv; Jahrbücher des nematischen und naturwissenschaft- Holtzendorf, Wissenschaftliche Vor für deutsche Beamte; Euler und deutsche Sprache; Weidner, Zeit- en pädagogischen Inhalts. Ferner: elm I. Band 4 u. 5; von Gossler, e; Conrads, Altd deutsches Lesebuch, renversammlungen des Königreichs mer, die Jugendspiele; Retherisch

Anschaffungen statt.

andlungen: Pahde Landes- hische Leitfaden in Fragen und teilen. Heilermann, Lehrbuch, Trigonometrie und Stereometrie. iss der Geometrie, 3 Teile.

Lehrmittel: 1. Die Oberprimaner: Max Dilthey 20 M., Ernst Friede- n 20 Mark. 2. Die Unterprimaner: Paul Heynen 6 M., Alfred Klein M., E. Bovenschen 3. M., Heinrich adegast 5 M., Emil Giesen 5 M., atzen 5 M., Max Seringhaus 3 M.,

VI. Die Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers

fand am 27. Januar, vormittags von 8—10 Uhr statt und bestand in poetischen und musikalischen Vorträgen patriotischen Inhaltes von seiten der Schüler und in einer Festrede, welche der ordentliche Lehrer Rentrop hielt.

VII. Oeffentliche Prüfung:

Dienstag, den 24. März, vormittags von 8—12 Uhr.

Von 8—9 Uhr	VI gymn.	Latein	—	Graefe.
	V	„	Französisch	— Barth.
	IV	„	Latein	— Rentrop.
Von 9—10 Uhr	IIIa	„	Griechisch	— Dr. Foerster.
	IIIa u. b.	„	Latein	— Dr. Foerster.
	VI real.	„	Französisch	— Kunz.
Von 10—11 Uhr	V	„	Rechnen	— Krahwinkel.
	IV	„	Französisch	— Breil.
	III	„	Mathematik	— Dr. Schwegmann.
Von 11—12 Uhr	II	„	Geographie	— Baltzer.
	I	„	Physik	— Dr. Worms.
	I	„	Englisch	— van Haag.

VIII. Das neue Schuljahr

beginnt Montag, den 13. April, vormittags um 8 Uhr. Die Aufnahmeprüfung findet Samstag, den 11. April, vormittags von 9 Uhr ab, im Schullokal statt. Bei der Anmeldung ist der Impfschein, resp. der Revaccinationsschein, sowie auch der Geburtsschein vorzulegen.

Dr. Wittenhaus, Direktor.



